

# Privater Masterstudiengang Sexologie



**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Sexologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-sexologie](http://www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-sexologie)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Kursleitung

---

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 22

06

Methodik

---

Seite 32

07

Qualifizierung

---

Seite 40

# 01

# Präsentation

Bereits im frühen Alter ist es ratsam, Sexualerziehung in den Schulen einzuführen, damit die Schüler die Veränderungen in ihrem Körper und in ihren Beziehungen zu anderen verstehen können. Durch die neuen Technologien ist auch der Konsum von Pornografie unter Vorpubertierenden immer häufiger geworden. In Anbetracht dieser Tatsache müssen die Lehrkräfte über die neuen Entwicklungen in der Sexualwissenschaft informiert sein. In diesem Zusammenhang hat TECH diesen Universitätsabschluss geschaffen, der den fortschrittlichsten und aktuellsten Studiengang zur Geschlechterperspektive, zu neuen Männlichkeiten oder zur Prävention von Belästigung aufgrund sexueller Vielfalt bietet. All dies in einem 100%igen akademischen Online-Format, das von Spezialisten in Sexologie, Kommunikation und Psychologie unterrichtet wird.





“

*Mit diesem privaten Masterstudiengang werden Sie in der Lage sein, Ihre berufliche Karriere als Dozent auf die Gestaltung von Sexualerziehungsprogrammen auf allen Bildungsebenen zu konzentrieren“*

Studien über den Konsum von Pornografie und Jugendliche zeigen, dass der Konsum dieser Art von Inhalten im Alter von 12 Jahren beginnt und dass 68,2% der Jugendlichen sie häufig ansehen. Da der Zugang zu solchem Material über Mobiltelefone leicht ist und es kostenlos zur Verfügung steht, ist es wichtig, dass die Sexualerziehung junge Menschen schon in jungen Jahren erreicht.

Schulen und pädagogische Fachkräfte werden so zu einer mächtigen Waffe der Information über das Wissen über den eigenen Körper, über Methoden zur Vorbeugung von sexuell übertragbaren Krankheiten und über den Umgang mit den verschiedenen bestehenden Sexualitäten. Aus diesem Grund hat TECH diesen Privaten Masterstudiengang in Sexologie ins Leben gerufen, der den Lehrkräften eine multidisziplinäre Vision vermittelt, die sie in nur 12 Monaten zu einer Spezialisierung in diesem Bereich führt.

Es verfügt über einen fortgeschrittenen und umfassenden Lehrplan, der die wichtigsten Informationen für die Konzeption, Planung und Durchführung von Bildungsprogrammen zur Sexualerziehung auf allen Bildungsebenen liefert. Darüber hinaus haben die Fachkräfte Zugang zu 10 *Masterclasses*, die von einer renommierten internationalen Gastdirektorin gehalten werden.

Der hochwertige Multimedia-Inhalt bietet Dynamik und eine theoretisch-praktische Vision der Sexologie. Außerdem können die Studenten mit dem *Relearning*-System die Stunden des Lernens und Auswendiglernens reduzieren, die bei anderen akademischen Methoden so häufig anfallen.

Dies ist eine hervorragende Gelegenheit für Berufstätige, im Bildungssektor durch einen 100%igen Online-Universitätsabschluss voranzukommen, auf den sie zugreifen können, wann und wo immer sie wollen. Dazu brauchen sie nur ein elektronisches Gerät mit Internetanschluss, um auf die modernsten Inhalte des virtuellen Campus zuzugreifen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, das Lehrpensum je nach Bedarf zu verteilen, was die Vereinbarkeit von täglicher Verantwortung und akademischer Spitzenleistung erleichtert.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Sexologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten in Psychologie und Sexologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*In diesem Programm lernen Sie mit einer renommierten internationalen Gastdirektorin, die 10 Masterclasses zu den aktuellsten Inhalten der Sexologie geben wird“*

“

*Mit diesem Universitätsabschluss lernen Sie, mit der Geschlechterperspektive im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter zu arbeiten“*

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Multimediale Materialien oder spezialisierte Lektüre werden Sie auf dieser akademischen Reise zur Sexologie und ihrer Verbreitung in Bildungszentren begleiten.*

*Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, Ihre Lehrtätigkeit mit einer erstklassigen Hochschulbildung zu verbinden.*



# 02 Ziele

Mit diesem privaten Masterstudiengang verfolgt TECH das Ziel, den Lehrkräften das aktuellste Wissen im Bereich der Sexologie zu vermitteln, einem grundlegenden Bereich für die Durchführung von Lehrveranstaltungen in diesem Bereich für Kinder und Erwachsene. Aus diesem Grund stellt diese Einrichtung den Lehrkräften ein hervorragendes Team von Spezialisten aus verschiedenen Bereichen zur Verfügung, die eine umfassende und aktuelle Sichtweise der Sexualerziehung, der Gewalt im Zusammenhang mit Sexualität und Fruchtbarkeit bieten. All dies, zusätzlich zu Unterrichtsmaterial, in dem die neueste Technologie für den Unterricht verwendet wurde.





“

*Bringen Sie die Debatte über das Entstehen neuer Männlichkeiten, die Suche nach Gleichberechtigung und Erotik in Ihr Klassenzimmer“*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Erwerben von Wissen über Sexualität, das die Sichtweise auf Sexualität aus einer biopsychosozialen Perspektive erweitert
- ♦ Erhalten von Werkzeugen, um Fälle von Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Sexualität begleiten zu können
- ♦ Erkennen der Variablen, die an der Entstehung und Aufrechterhaltung verschiedener sexueller Funktionsstörungen beteiligt sind (organische, psychologische, beziehungsbezogene und kulturelle Komponenten)
- ♦ Erwerben von Fähigkeiten, um Informationen über Sexualität auf klare Art und Weise zu vermitteln
- ♦ Verstehen der Aspekte, die bei der Aufnahme und Entwicklung von Paarbeziehungen eine Rolle spielen (Lebenszyklus des Paares: Entstehung und Entwicklung)
- ♦ Beschreiben der Dynamik von Paarbeziehungen und der Faktoren, die zu deren Veränderung führen
- ♦ Untersuchen komplexer Themen wie geschlechtsspezifische Gewalt und sexueller Kindesmissbrauch
- ♦ Erlangen von Fähigkeiten zur Bewältigung der vielfältigen Vorkommnisse und Entscheidungen, die bei der Ausübung ihres Berufs auftreten können
- ♦ Vertieftes Kennen der Ethik in Fragen der Sexualität und der Paare sowie die Fähigkeit zur Selbstbeobachtung in Bezug auf persönliche und berufliche Aspekte, die mit ihrem Beruf kollidieren und ihre therapeutische Arbeit untergraben könnten
- ♦ Durchführen von Forschungsprogrammen zum Thema Sexualität



## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Sexologie. Menschliche Sexualität

- ♦ Schaffen der Grundlagen der Sexologie als Wissenschaft
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Bestandteile der menschlichen Sexualität
- ♦ Entmystifizieren von Überzeugungen und Vorurteilen über Sexualität

### Modul 2. Konzeptioneller, historischer und informativer Rahmen

- ♦ Vertiefen der Konzepte der Sexologie
- ♦ Detailliertes Kennen der Aufklärungstechniken
- ♦ Schaffen einer eigenen Marke und einer eigenen Stimme, um aufklären zu können

### Modul 3. Sexualerziehung

- ♦ Verstehen der verschiedenen Phasen der sexuellen Entwicklung
- ♦ Erwerben der notwendigen Fähigkeiten, um die Sexualerziehung in den verschiedenen Stadien anzugehen
- ♦ Entwickeln von Kompetenzen, um auf natürliche Art und Weise über Sexualität zu sprechen
- ♦ Erwerben von Kenntnissen zur Beantwortung von Fragen, die bei der Sexualaufklärung auftreten

### Modul 4. Sexuelle und reproduktive Gesundheit

- ♦ Vertieftes Verstehen wichtiger Aspekte der sexuellen Gesundheit
- ♦ Vertiefen des rechtlichen und ethischen Rahmens eines freiwilligen Schwangerschaftsabbruchs
- ♦ Vertieftes Verstehen der verschiedenen Methoden der assistierten Reproduktion
- ♦ Verstehen der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und Ansätze bei Unfruchtbarkeit

### Modul 5. Sexualberatung

- ♦ Entwickeln der notwendigen Fähigkeiten des Therapeuten, um mit Fragen der Sexualität und Paaren umzugehen
- ♦ Vertiefen der rechtlichen und ethischen Aspekte des Berufs des Sexologen

### Modul 6. Erotische Schwierigkeiten

- ♦ Verstehen der menschlichen sexuellen Reaktion anhand der verschiedenen Erklärungsmodelle
- ♦ Lernen, wie man mit den verschiedenen erotischen Schwierigkeiten umgeht, die auftreten können
- ♦ Wissen, wie man unterscheiden kann, ob andere Ursachen dahinterstecken
- ♦ Verstehen der Bedeutung von interdisziplinärer Arbeit

### Modul 7. Paartherapie

- ♦ Erlangen eines tiefgreifenden Wissens darüber, wie Paarbeziehungen zustande kommen
- ♦ Verstehen, wie Bindung funktioniert
- ♦ Lernen, wie man mit den häufigsten Paarproblemen umgeht
- ♦ Wissen, wie man mit übergreifenden Aspekten in Paarbeziehungen umgeht, an denen man arbeiten kann

### Modul 8. Gleichstellung und Geschlechterperspektive

- ♦ Unterscheiden von Konzepten und Kennen der Beziehung zwischen ihnen
- ♦ Kennen der Ressourcen für die Verbreitung und Aufklärung aus einer Gender-Perspektive
- ♦ Vertiefen der verschiedenen Arten von geschlechtsspezifischer Gewalt und wie man intervenieren kann

### Modul 9. Sexuell Motivierte Gewalt

- ♦ Kontextualisieren und Konzeptualisieren, wie und warum es zu sexuellem Missbrauch von Kindern kommt
- ♦ Verwalten von Ressourcen zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch
- ♦ Besitzen einer Vorstellung davon, wie man eingreift, wenn ein solcher Fall in der Sprechstunde auftaucht
- ♦ Kennen der verschiedenen Realitäten innerhalb der LGBTIQIA+-Gemeinschaft

### Modul 10. Männlichkeit und Sexualität

- ♦ Kontextualisieren der Männlichkeit. Ihre Mandate, Überzeugungen und der Einfluss, den sie auf das Individuum, die Gesellschaft und die Beziehungssphäre hat
- ♦ Verwischen von Männlichkeit als angeborenem Wert und Nachdenken darüber, wie wichtig es ist, weniger starre und vielfältigere Identitäten zu leben
- ♦ Schaffen von Vorstellungen männlicher Erotik, die weit von der Normativität entfernt sind, mit der Absicht, neue Paradigmen zu konstruieren, die darauf abzielen, die Eigenheiten jedes geschlechtlichen Subjekts zu erforschen und die Auswirkungen der Identitätserfahrung durch soziokulturelle Erwartungen zu minimieren

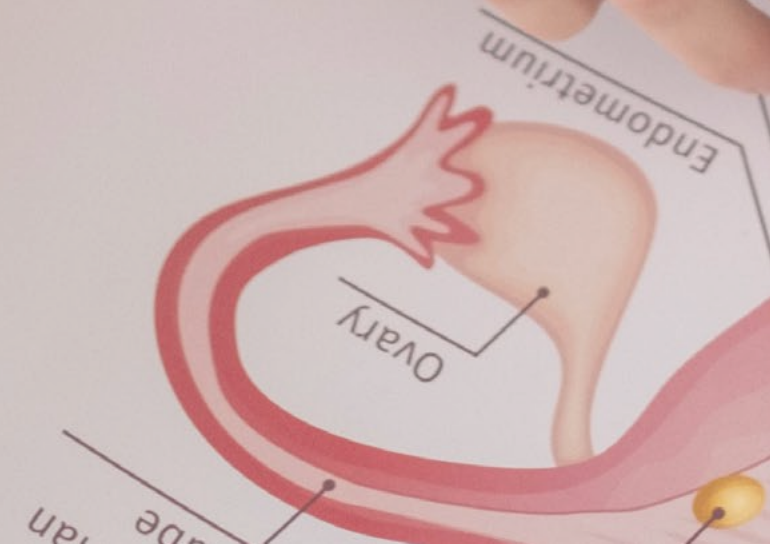


*Erforschen Sie mit diesem Programm Fruchtbarkeitsprobleme und bringen Sie Ihren erwachsenen Schülern die bestehenden Alternativen in der assistierten Reproduktion näher“*

# 03

# Kompetenzen

Die Lehrkräfte, die diesen Universitätsabschluss erwerben, werden in der Lage sein, ihre Kompetenzen zu erweitern und neue Fähigkeiten zu erwerben, um auf natürliche Weise alle Informationen im Zusammenhang mit sexuellen Beziehungen, Sexologie oder Problemen im Zusammenhang mit der Geschlechterperspektive zu vermitteln. Dies ist dank des umfangreichen theoretischen und praktischen Lehrmaterials möglich, das es dem Lehrer ermöglicht, sich die Konzepte auf viel solidere Weise anzueignen und sie direkt im Klassenzimmer anzuwenden.





“

*Verbessern Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten mit Ihren Schülern und gehen Sie auf natürliche Weise mit den wichtigsten aktuellen Themen im Zusammenhang mit Sexualität um“*



## Allgemeine Kompetenzen

- Kennen sexuell übertragbarer Krankheiten und deren Probleme
- Verbessern der Kommunikationsfähigkeiten zur Bewältigung sexueller Probleme bei Patienten mit neurologischen Störungen
- Erkennen des Kinderschutzsystems vor Missbrauch
- Aktualisieren der diagnostischen Kenntnisse bei Menschen mit Unfruchtbarkeit
- Identifizieren von Gewohnheiten, die das Fruchtbarkeitspotenzial eines Mannes beeinträchtigen können
- Erweitern des Wissens über Fruchtbarkeitstests
- Beherrschen der neuesten Fortschritte in der assistierten Reproduktionsmedizin
- Aktivieren von Verfahren zur Aufdeckung von sexuellem Kindesmissbrauch





## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Anwenden der neuesten Fruchtbarkeitstests bei Männern
- ♦ Effektives Einsetzen der neuesten Methoden zur Prüfung der weiblichen Fruchtbarkeit
- ♦ Behandeln von Ejakulationsproblemen mit den modernsten Behandlungsmethoden
- ♦ Arbeiten in Abstimmung mit anderen Spezialisten an Problemen im Zusammenhang mit der sexuellen Ausrichtung
- ♦ Bereitstellen von psychologischer Unterstützung bei der Suche nach einer Schwangerschaft
- ♦ Entwickeln von Programmen und Projekten zur Sexualerziehung



*Die Fallstudien geben Ihnen einen viel direkteren Einblick in die pädagogischen Strategien, die zur Berücksichtigung der Geschlechterperspektive eingesetzt werden"*

# 04

## Kursleitung

Nach Abschluss dieses Studiengangs verfügen die Studenten über fortgeschrittene Kenntnisse der Sexualwissenschaft aus einer breiten und aktuellen Perspektive. Zu diesem Zweck hat TECH ein hervorragendes Team von Fachkräften ausgewählt, die über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Psychologie, Kommunikation, Biologie sowie in der Verbreitung und Forschung verfügen. Auf diese Weise garantiert diese Einrichtung den Lehrkräften den Zugang zu einem hochwertigen privaten Masterstudiengang, der es ihnen ermöglicht, einen weiteren Schritt im Bildungssektor zu machen.





“

*Ein spezialisiertes und multidisziplinäres Dozententeam wird Ihnen neue Erkenntnisse über das Konzept und die Entwicklung der Sexologie vermitteln“*

## Internationaler Gastdirektor

Dr. Paola Zamperini blickt auf eine lange Karriere als Forscherin und Dozentin im Bereich Gender und Sexualität zurück. Außerdem promovierte sie an der Universität von Kalifornien in Berkeley in chinesischer Literatur und Frauen- und Geschlechterstudien. Mit diesem interdisziplinären Ansatz verfolgt sie ein starkes Interesse an der Schaffung von Lernumgebungen, die von feministischen und *queeren Theorien* geprägt sind, während sie sich gleichzeitig mit chinesischen und ostasiatischen kulturellen Traditionen auseinandersetzt.

Nach ihrem Wechsel an die Abteilung für asiatische Sprachen und Kulturen an der Northwestern University war sie stellvertretende Direktorin des Gender- und Sexualitätsprogramms an der Northwestern University. Als Professorin hat sie Einführungskurse über Sexualität, sexuelle Themen und Traditionen des feministischen Denkens gehalten. Darüber hinaus hat sie sich im Bereich der asiatischen Kulturen auf die vormoderne chinesische Literatur, Modetheorie und -geschichte, buddhistische Literaturkulturen in Ostasien, zeitgenössische chinesische Belletristik, Film und Populärkultur konzentriert.

Dr. Paola Zamperini ist bestrebt, die Relevanz der Chinastudien für die Gesellschaft und die Politik aufzuzeigen. Sie hat in Europa gearbeitet und intellektuelle und wissenschaftliche Verbindungen zu führenden sinologischen Zentren aufgebaut. In diesem Zusammenhang hat sie Studenten und Doktoranden am Zentrum für Asiatische und Transkulturelle Studien betreut, das als das führende Zentrum für Asienstudien in Europa an der Universität von Heidelberg in Deutschland gilt.

Im Laufe ihrer Karriere hat sie außerdem zahlreiche Bücher und Artikel über die Darstellung von Prostitution, weiblichen Selbstmord, Modetheorie und -geschichte sowie spirituelle Resonanz geschrieben und veröffentlicht. Viele dieser Themen hat sie auch mit der chinesischen Literatur und Kultur in Verbindung gebracht.



## Dr. Zamperini, Paola

---

- ♦ Stellvertretende Direktorin des Gender- und Sexualitätsprogramms an der Northwestern University, USA
- ♦ Leiterin der Abteilung für asiatische Sprachen und Kultur an der Northwestern University, USA
- ♦ Außerordentliche Professorin für asiatische Sprachen und Zivilisationen am Amherst College
- ♦ Forscherin und Mentorin am Zentrum für Asiatische und Transkulturelle Studien der Universität von Heidelberg, Deutschland
- ♦ Promotion in chinesischer Literatur und Frauen- und Geschlechterstudien an der Universität von Kalifornien in Berkeley
- ♦ Hochschulabschluss in Chinesischer Sprache und Literatur von der Universität Ca' Foscari in Venedig

“

*Dank TECH werden Sie mit den besten Fachkräften der Welt lernen können"*

## Leitung



### Fr. Ramos Escamilla, María

- ♦ Psychologin, Sexologin, Paartherapeutin und Direktorin von Destino Kink
- ♦ Sexologin und Paartherapeutin
- ♦ Direktorin von Destino Kink
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sexologie, Sexualerziehung und Sexualberatung an der Universität Camilo José Cela

## Professoren

### Fr. Cilveti Lapeira, Margarita

- ♦ Psychologin im Büro für Psychologie und Sexologie
- ♦ Allgemeine Gesundheitspsychologin von der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sexologie: Erziehung und Sexualberatung von INCISEX und der Universität von Alcalá
- ♦ Experte in Systemische Kurztherapie vom Centro Soluciones

### Fr. Figueredo García, Marien

- ♦ Sexologin und Sexualberaterin für Einzelpersonen und Paare
- ♦ Geschäftsführerin von SEXNATUR Parafarmacia
- ♦ Expertin für Techniken und Ressourcen zur Verringerung von emotionalem Stress bei sexuellen Handlungen

### Fr. Gutiérrez Ramos, Pamela

- ♦ Hebamme und Sexologin
- ♦ Ehrenamtliche Sexologin in NGOs
- ♦ Sexologin in einem Jugendzentrum für Sexualpflege
- ♦ Universitätskurs in Bewusste und Integrale Begleitung der Mütterlichen Perinatalperiode mit einer Genderperspektive und einem Biopsychosozialen Ansatz

### Fr. Rodríguez Sastre, Laura

- ♦ Psychologin, Sexologin und Spezialistin für Sex- und Paartherapie
- ♦ Allgemeine Gesundheits- und Notfall-, Krisen- und Katastrophenpsychologin
- ♦ Psychologin in psychologischen und sexologischen Praxen



#### **Hr. Coronilla Delgado, Eduardo**

- ♦ Experte für Gesundheit, Jugend, Bildung und Fortbildung bei der LGBTQIA+ Vereinigung JereLesGay in Jerez de la Frontera und bei FELGTBI+
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von Sevilla
- ♦ Spezialist für Sexologie an der Universität Camilo José Cela in IUNIVES
- ♦ Mitglied von: Fast Track Komitee von Jerez (Komitee, das gegen die HIV+ Pandemie und Stigmatisierung kämpft)

#### **Hr. Lajud Alastrué, Iñaki**

- ♦ Psychologe und Sexualwissenschaftler bei der Vereinigung Masculinidades Beta
- ♦ Mitgründer der Vereinigung Masculinidades Beta
- ♦ Psychologe im Zentrum Me Digo Sí
- ♦ Dozent im Masterstudiengang in Geschlechtsspezifische Gewalt am Offiziellen Kollegium für Psychologie von Madrid

#### **Fr. López Trenado, Esther**

- ♦ Gesundheitspsychologin bei Dana - Zentrum für Psychologie
- ♦ Spezialistin für Psychische Gesundheit im Dritten Sektor
- ♦ Promotorin für Gleichberechtigung
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeine Gesundheitspsychologie an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Autonomen Universität von Madrid

# 05

## Struktur und Inhalt

Während der 12 Monate dieses Universitätsabschlusses wird die Lehrkraft einen Einblick in die Sexualwissenschaft, ihre Entwicklung sowie die verschiedenen Techniken und Mittel erhalten, die notwendig sind, um Bildungsprogramme für verschiedene Altersgruppen zu erstellen. Ermöglicht wird dies durch die innovativen pädagogischen Instrumente, die von dem spezialisierten Lehrteam, das diesen privaten Masterstudiengang unterrichtet, *ad hoc* entwickelt wurden und zu denen der Student 24 Stunden am Tag Zugang hat.



“

*Ein Studiengang, mit dem Sie sich fortgeschrittene Kenntnisse über die Sexologie und die vielfältigen Ressourcen aneignen können, um sie im Bildungsbereich anzuwenden“*

## Modul 1. Sexologie. Menschliche sexuelle Fakten

- 1.1. Entwicklung der Sexologie als Wissenschaft
  - 1.1.1. Erste Verweise auf die Sexualität
  - 1.1.2. Entwicklung der Sexologie als Wissenschaft
  - 1.1.3. Die menschliche Sexualität
- 1.2. Biologische Grundlagen
  - 1.2.1. Neuroendokrines System
  - 1.2.2. Genetik
  - 1.2.3. Genitale Anatomie
- 1.3. Soziale Grundlagen
  - 1.3.1. Einfluss der Kultur
  - 1.3.2. Einfluss der Umwelt
- 1.4. Psychologische Grundlagen
  - 1.4.1. Somatosexuelle Konstitution
  - 1.4.2. Sexuelle und geschlechtliche Identität
  - 1.4.3. Geschlechtsausdruck und Rollen
  - 1.4.4. Soziale Grundlagen
  - 1.4.5. Einfluss der Kultur
  - 1.4.6. Einfluss der Umwelt
- 1.5. Entwicklungsbezogene Sexologie
  - 1.5.1. Definition
  - 1.5.2. Normale Ereignisse, die im Leben eines Menschen auftreten
- 1.6. Entwicklung der Sexualität
  - 1.6.1. Nervensystem
  - 1.6.2. Primäre Geschlechtsmerkmale
  - 1.6.3. Sekundäre Geschlechtsmerkmale
  - 1.6.4. Tertiäre Geschlechtsmerkmale
- 1.7. Kindesentwicklung
  - 1.7.1. Konzeptualisierung
  - 1.7.2. Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung vom Kleinkindalter an
  - 1.7.3. Bowlbys Bindungstheorie

- 1.8. Biologische Prozesse beim Menschen
  - 1.8.1. Körperliche, psychologische und sexuelle Veränderungen während der Adoleszenz
    - 1.8.1.1. Menstruationszyklus
  - 1.8.2. Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett
  - 1.8.3. Klimakterium und Menopause
  - 1.8.4. Andropause
- 1.9. Anthropologischer Überblick über die menschliche Sexualität
  - 1.9.1. Der Übergang vom Vierfüßler zum Stehen
  - 1.9.2. Die wichtigsten historischen Erkenntnisse
  - 1.9.3. Das Paläolithikum und die Revolution der Affekte
  - 1.9.4. Ursprung der Monogamie
- 1.10. Bereiche der Entwicklung der Sexualwissenschaft
  - 1.10.1. Klinik
  - 1.10.2. Physik
  - 1.10.3. Bildung
  - 1.10.4. Aufklärungsarbeit

## Modul 2. Konzeptioneller, historischer und Aufklärungsrahmen

- 2.1. Säulen der Sexologie und der Aufklärungsrahmen
  - 2.1.1. Referenten (männlich und weiblich) in der Sexualerziehung
  - 2.1.2. Karte der menschlichen Sexualität
- 2.2. Konzeptionelle Felder
  - 2.2.1. Geschlechtsdetermination und Sexualität
  - 2.2.2. Erotik und Amouröses
  - 2.2.3. Partnerschaft und Fortpflanzung
- 2.3. Geschlechtsdetermination: Identität
  - 2.3.1. Konzeptualisierung: ALO und Selbstsexualisierung
  - 2.3.2. Transsexualität und Cisgender
- 2.4. Sexualität: Orientierung des Begehrens
  - 2.4.1. Konzeptualisierung
  - 2.4.2. Sexuelle Orientierungen
  - 2.4.3. Erotik und Begehren



- 2.5. Erotik und amouröse Erotische Besonderheiten
    - 2.5.1. Konzeptualisierung
    - 2.5.2. Idee und Bedeutung von Sex in der Geschichte
      - 2.5.2.1. Normative Erotik
      - 2.5.2.2. Nichtnormative Erotik
  - 2.6. Die Idee des Sex: *Locus Genitalis*
    - 2.6.1. Die sexologische Sichtweise in der Geschichte
    - 2.6.2. Vergnügen jenseits der Fortpflanzung
  - 2.7. Beziehungen
    - 2.7.1. Liebe: Konzept der *Ars Amandi*
    - 2.7.2. Beziehungsvielfalt
    - 2.7.3. Stadien der Beziehungen
    - 2.7.4. Heirat und Zusammenleben
    - 2.7.5. Sex ohne Liebe und Liebe ohne Sex
  - 2.8. Sexologische Einsätze
    - 2.8.1. Allgemeine Grundsätze
    - 2.8.2. Ethik bei der Aufklärung
    - 2.8.3. Sexologische Anamnese
  - 2.9. Aktuelle Aufklärungsmethoden
    - 2.9.1. Presse, Fernsehen und Radio
    - 2.9.2. Soziale Netzwerke
    - 2.9.3. Erstellung von Material
  - 2.10. Entwicklung von *Personal Branding*
    - 2.10.1. Markenmodelle
    - 2.10.2. Zusammensetzung und Erstellung von Inhalten
    - 2.10.3. Erstellen der persönlichen Marke
- 
- Modul 3. Sexualerziehung**
- 3.1. Grundsätze
    - 3.1.1. Ihre Bedeutung verstehen
    - 3.1.2. Rolle des Sexualpädagogen
    - 3.1.3. Sexuelle und reproduktive Rechte
    - 3.1.4. Allgemeine Ziele
  - 3.2. Sexualerziehung für Kinder
    - 3.2.1. Spezifische Ziele für diese Phase
    - 3.2.2. Rolle der Eltern und anderer Erzieher
    - 3.2.3. Sexualerziehung in der Vorschule
    - 3.2.4. Sexualerziehung in der Grundschule
    - 3.2.5. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
  - 3.3. Sexualerziehung für Heranwachsende
    - 3.3.1. Spezifische Ziele für diese Phase
    - 3.3.2. Rolle der Gleichaltrigen
    - 3.3.3. Sexualerziehung (11-17 Jahre)
    - 3.3.4. Sexualerziehung (17-19 Jahre)
    - 3.3.5. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
  - 3.4. Sexualerziehung im Erwachsenenalter
    - 3.4.1. Zielsetzungen je nach Interessenlage
    - 3.4.2. Sexualerziehung im frühen Erwachsenenalter (19-40 Jahre)
    - 3.4.3. Sexualerziehung im mittleren Erwachsenenalter (40-60 Jahre)
    - 3.4.4. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
  - 3.5. Sexualerziehung im späteren Erwachsenenalter (60+ Jahre)
    - 3.5.1. Spezifische Ziele für diese Phase
    - 3.5.2. Hauptschwierigkeiten
    - 3.5.3. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
  - 3.6. Programmgestaltung und -durchführung
    - 3.6.1. Diagnose der Interessen
    - 3.6.2. Entwicklung des Programms
    - 3.6.3. Umsetzung des Programms
    - 3.6.4. Bewertung des Programms
  - 3.7. Prävention und Gesundheit
    - 3.7.1. Empfängnisverhütungsmethoden
    - 3.7.2. Notfallverhütung
    - 3.7.3. Sexuell übertragbare Infektionen
    - 3.7.4. Riskante Verhaltensweisen
  - 3.8. Beziehungsvielfalt
    - 3.8.1. Ursprung der Monogamie
    - 3.8.2. Wichtige Konzepte:
    - 3.8.3. Arten von offenen Beziehungen

- 3.9. Funktionelle Vielfalt und schwere psychische Störung
  - 3.9.1. Stigmatisierung dieser Bevölkerungsgruppe
  - 3.9.2. PLISSIT-Modell
  - 3.9.3. Sexuelle Hilfe
- 3.10. Formale und non-formale Bildung
  - 3.10.1. Arten der Erziehung

## Modul 4. Sexuelle und reproduktive Gesundheit

- 4.1. Kontextualisierung
  - 4.1.1. Definition
  - 4.1.2. Technische und soziologische Entwicklungen
  - 4.1.3. Assistierte Reproduktionsbehandlungen und ihr rechtlicher Kontext in verschiedenen Ländern
- 4.2. HIV
  - 4.2.1. Historischer Kontext
  - 4.2.2. Verbundene Stigmatisierung
  - 4.2.3. Aktuelle Behandlungen
  - 4.2.4. Positive Ressourcen
- 4.3. Freiwilliger Schwangerschaftsabbruch
  - 4.3.1. Definition
  - 4.3.2. Verfahren
  - 4.3.3. Auswirkungen auf die Medien
  - 4.3.4. Physische, emotionale und wirtschaftliche Folgen
- 4.4. Fruchtbarkeit: Eierstöcke und Gebärmutter
  - 4.4.1. Bildung der Gameten
  - 4.4.2. Menstruationszyklus
  - 4.4.3. Klassische Methoden der Fruchtbarkeitsbehandlung
    - 4.4.3.1. Symptothermale Methode
    - 4.4.3.2. Erfassung des Zervixschleims
    - 4.4.3.3. Erfassung der Zervixhöhe
  - 4.4.4. Testen von Personen mit Eierstöcken und/oder Gebärmutter
  - 4.4.5. Fruchtbarkeit zur Bestätigung der sexuellen Identität
- 4.5. Fruchtbarkeit: Hoden
  - 4.5.1. Bildung der Gameten
  - 4.5.2. Zyklus der Bildung/Regeneration der Spermien
  - 4.5.3. Gewohnheiten, die das fruchtbare Potential verändern können
  - 4.5.4. Testen von Personen mit Hoden
  - 4.5.5. Fruchtbarkeit zur Bestätigung der sexuellen Identität
- 4.6. Behandlungen in der assistierten Reproduktion I
  - 4.6.1. Gerichteter Geschlechtsverkehr (DSR)
  - 4.6.2. Künstliche Befruchtung mit dem Sperma des Partners
  - 4.6.3. Künstliche Befruchtung mit Spendersamen
- 4.7. Behandlungen in der assistierten Reproduktion II
  - 4.7.1. In-vitro-Fertilisation (IVF)
  - 4.7.2. Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)
  - 4.7.3. Blastozysten-Kultur
  - 4.7.4. Genetische Präimplantationsdiagnostik (PGD)
- 4.8. Sexologische Begleitung bei der Schwangerschaftssuche
  - 4.8.1. Auswirkungen der assistierten Reproduktion auf das erotische Verlangen
  - 4.8.2. Sexuelle Befriedigung bei diagnostizierter Unfruchtbarkeit
- 4.9. Fruchtbarkeitsmythen
  - 4.9.1. Schwangerschaftswahrscheinlichkeit
  - 4.9.2. Positionen, die eine Schwangerschaft begünstigen
  - 4.9.3. Orgasmus und Fruchtbarkeit
  - 4.9.4. Effektivität von Fruchtbarkeitstechniken
  - 4.9.5. Ejakulatorische Enthaltsamkeit und Fruchtbarkeit
- 4.10. Förderung der sexuellen Gesundheit
  - 4.10.1. Unterschied zwischen Prävention und Förderung
  - 4.10.2. Instrumente zur Förderung der sexuellen Gesundheit

**Modul 5. Sexualberatung**

- 5.1. Grundlegende Annahmen
  - 5.1.1. Ziele der Sexualtherapie
  - 5.1.2. Therapeutischer Rahmen
  - 5.1.3. Allgemeine Phasen der Intervention
- 5.2. Deontologische Aspekte
  - 5.2.1. Grundlegende Prinzipien
  - 5.2.2. Deontologie in der Sexualwissenschaft
  - 5.2.3. Deontologie für jeden Beruf
- 5.3. Sexualberatung
  - 5.3.1. Besondere Merkmale
  - 5.3.2. Häufig gestellte Fragen
- 5.4. Fähigkeiten des Therapeuten
  - 5.4.1. Kompetenzen
  - 5.4.2. Aktives Zuhören
  - 5.4.3. Selbsterkenntnis
  - 5.4.4. Bewährte Verfahren
- 5.5. Selbstfürsorge des Therapeuten
  - 5.5.1. *Burnout*-Risiko
  - 5.5.2. Die Bedeutung der psychologischen Anpassung des Therapeuten
  - 5.5.3. Energie aufsparen
- 5.6. Therapeutische Allianz
  - 5.6.1. Bedeutung
  - 5.6.2. Merkmale der therapeutischen Beziehung
  - 5.6.3. Verschiedene Ansätze für die therapeutische Allianz
- 5.7. Spezifische Merkmale von Paartherapie und Sexualtherapie
  - 5.7.1. Erfahrungsgemäßes Klima
  - 5.7.2. Häufiger Widerstand gegen die Therapie
- 5.8. Merkmale für eine gute Prognose
  - 5.8.1. Sicherheit innerhalb des therapeutischen Systems
  - 5.8.2. Engagement im therapeutischen Prozess
  - 5.8.3. Emotionale Verbindung mit dem Therapeuten

- 5.9. Zu behandelnde Themen
  - 5.9.1. Wahrnehmung des eigenen Körpers
  - 5.9.2. Selbstverständnis
  - 5.9.3. Selbstwertgefühl
- 5.10. Online-Konsultationen
  - 5.10.1. Vor- und Nachteile
  - 5.10.2. Bewährte Wirksamkeit
  - 5.10.3. Optimale Bedingungen für die Online-Konsultation

**Modul 6. Erotische Schwierigkeiten**

- 6.1. Die menschliche sexuelle Reaktion
  - 6.1.1. Erläuterungsmodelle
  - 6.1.2. Sehnsucht
  - 6.1.3. Erregung
  - 6.1.4. Orgasmus
  - 6.1.5. Resolution
- 6.2. Schwierigkeiten beim Begehren
  - 6.2.1. Definition
  - 6.2.2. Ätiologie
  - 6.2.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.3. Schwierigkeit der Erregung
  - 6.3.1. Definition
  - 6.3.2. Ätiologie
  - 6.3.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.4. Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der Erektion
  - 6.4.1. Definition
  - 6.4.2. Ätiologie
  - 6.4.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.5. Schwierigkeiten bei der Ejakulationskontrolle
  - 6.5.1. Definition
  - 6.5.2. Ätiologie
  - 6.5.3. Vorschlag zur Intervention

- 6.6. Schwierigkeiten beim Erreichen des Orgasmus
  - 1.10.1. Definition
  - 2.10.2. Ätiologie
  - 2.10.2. Vorschlag zur Intervention
- 6.7. Schmerzbedingte Schwierigkeiten
  - 6.7.1. Definition
  - 6.7.2. Ätiologie
  - 6.7.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.8. Unmöglichkeit der Penetration
  - 6.8.1. Definition
  - 6.8.2. Ätiologie
  - 6.8.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.9. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit bestimmten medizinischen Bedingungen
  - 6.9.1. Endometriose und Adenomyose
  - 6.9.2. Fibromyalgie
  - 6.9.3. Diabetes
  - 6.9.4. Krebsbehandlungen
  - 6.9.5. Hämorrhoiden
  - 6.9.6. Hauterkrankungen
  - 6.9.7. Operationen
- 6.10. Interdisziplinäre Intervention in der Sexologie
  - 6.10.1. Multidisziplinäre vs. interdisziplinäre Arbeit
  - 6.10.2. Bedeutung der interdisziplinären Arbeit
  - 6.10.3. Verwandte Berufsgruppen

## Modul 7. Paartherapie

- 7.1. Bildung von Paarbeziehungen
  - 7.1.1. Definieren von Elementen
  - 7.1.2. Struktur des Paares
- 7.2. Evolution von Paarbeziehungen
  - 7.2.1. Suche und Anziehung
  - 7.2.2. Verliebtheit
  - 7.2.3. Liebe
  - 7.2.4. Meilensteine der Beziehung



- 7.3. Bindung und Paarbeziehungen
  - 7.3.1. Fortbildung des Bindungssystems
  - 7.3.2. Sichere Bindung
  - 7.3.3. Ängstliche Bindung
  - 7.3.4. Vermeidende Bindung
- 7.4. Paartherapie
  - 7.4.1. Merkmale
  - 7.4.2. Indikationen und Kontraindikationen der Paartherapie
  - 7.4.3. Grundlegende Prinzipien
  - 7.4.4. Zu beachtende Aspekte
- 7.5. Struktur der Paartherapie
  - 7.5.1. Verschiedene Ansätze
  - 7.5.2. Erste Gespräche
  - 7.5.3. Hypothesenbildung und Feedback
  - 7.5.4. Intervention
  - 7.5.5. Follow-up und Vertragsgestaltung
- 7.6. Einige Werkzeuge in der Paartherapie
  - 7.6.1. Mythen der romantischen Liebe
  - 7.6.2. Positiver Austausch
  - 7.6.3. Freizeitmanagement
- 7.7. Konfliktmanagement bei Paaren
  - 7.7.1. Einführung in die Konflikttheorie
  - 7.7.2. Faktoren, die Paarkonflikte beeinflussen
  - 7.7.3. Verteidigungsmechanismus
  - 7.7.4. Probleme bei Paaren erkennen
  - 7.7.5. Verhandlungsstrategien
- 7.8. Untreue
  - 7.8.1. Definition
  - 7.8.2. Ätiologie und Epidemiologie
  - 7.8.3. Mythen und Realitäten der Untreue
  - 7.8.4. Spezifische Aspekte, die zu bewerten und zu bearbeiten sind
  - 7.8.5. Ethische und deontologische Implikation
- 7.9. Umgang mit Eifersucht
  - 7.9.1. Definition
  - 7.9.2. Unterschiede zwischen Eifersucht als Emotion und Eifersucht als Neid
  - 7.9.3. Spezifische Aspekte, die zu bewerten und zu bearbeiten sind

- 7.10. Trennung eines Paares
  - 7.10.1. Begleitung des Trennungsprozesses
  - 7.10.2. Reaktionen auf die Trennung
  - 7.10.3. Liebestrauer
  - 7.10.4. Traumatische Trennung
  - 7.10.5. Gerichtliche Verfahren

## Modul 8. Gleichberechtigung und Gender-Perspektive

- 8.1. Gender-Perspektive
  - 8.1.1. Kurzer Überblick über die Unterschiede zwischen Geschlecht und Gender
  - 8.1.2. Patriarchat
- 8.2. Warum ist sie notwendig?
  - 8.2.1. Soziale Unterschiede Jungen/Mädchen
  - 8.2.2. Sozialer Kontext
  - 8.2.3. Lohngefälle
  - 8.2.4. Orgasmische Kluft
- 8.3. Wann entsteht sie?
  - 8.3.1. Historischer Kontext
  - 8.3.2. Hintergrund
  - 8.3.3. UN-Erklärung
- 8.4. Unterschiede in den Konzepten und die Beziehung zwischen ihnen
  - 8.4.1. Gleichheit
  - 8.4.2. Gender-Perspektive
  - 8.4.3. Feminismus
- 8.5. Das Geschlechtssystem als soziokulturelles Konstrukt
  - 8.5.1. Traditionelle männliche/weibliche Rollen
  - 8.5.2. Verschiedene Ansichten des Feminismus
  - 8.5.3. Analyse des Geschlechtssystems in verschiedenen Gesellschaftsmodellen
- 8.6. Aktuelle Bildungsmodelle: Koedukation
  - 8.6.1. Konzeptualisierung
  - 8.6.2. Psychische Arbeitsbelastung und ihre Folgen
  - 8.6.3. Ressourcen zur Förderung der Koedukation
- 8.7. Aufklärung und Gender-Perspektive
  - 8.7.1. Ressourcen zur Verwendung in den Medien
  - 8.7.2. Ressourcen für den Einsatz im Klassenzimmer

- 8.8. Wie man mit der Gender-Perspektive arbeitet
  - 8.8.1. Kindheit
  - 8.8.2. Adoleszenz
  - 8.8.3. Erwachsenenalter
  - 8.8.4. Das Alter
- 8.9. Geschlechtsspezifische Gewalt
  - 8.9.1. Arten von Gewalt
  - 8.9.2. Intervention und Vorgehensweise bei den verschiedenen Arten von Gewalt
  - 8.9.3. Der vorausgehende kulturelle Kontext
- 8.10. Gender-Perspektive im Gesundheitsbereich
  - 8.10.1. Übermedikation von Frauen
  - 8.10.2. Effizientere Gesundheitsressourcen
  - 8.10.3. Leitlinien für das Gesundheitspersonal

## Modul 9. Sexuell Motivierte Gewalt

- 9.1. Vorgehensweise bei sexuellem Missbrauch von Kindern
  - 9.1.1. Die Beziehung zwischen Liebe, Macht und Gewalt
  - 9.1.2. Kindesmissbrauch und Vernachlässigung
  - 9.1.3. Systeme zum Schutz von Kindern
- 9.2. Konzeptualisierung von sexuellem Kindesmissbrauch
  - 9.2.1. Kriterien
  - 9.2.2. Arten des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- 9.3. Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch
  - 9.3.1. Die wichtigsten Botschaften
  - 9.3.2. Arten der Vorbeugung
  - 9.3.3. Risiko- und Schutzfaktoren
  - 9.3.4. Vorgeschlagene Programme
- 9.4. Intervention bei sexuellem Missbrauch von Kindern
  - 9.4.1. Phasen des Interventionsprozesses
  - 9.4.2. Grundlegende Prinzipien
  - 9.4.3. Kompetenzen der Fachkraft
  - 9.4.4. Folgen des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- 9.5. Merkmale der Intervention bei sexuellem Kindesmissbrauch
  - 9.5.1. Verfahren und Kriterien
  - 9.5.2. An der Intervention beteiligte Akteure
  - 9.5.3. Allgemeine zu behandelnde Aspekte

- 9.6. LGTBQIA+ in der Welt
  - 9.6.1. Gleichgeschlechtliche Ehe und gleichgeschlechtliche elterliche Adoption
  - 9.6.2. Arten von LGTBQIA+ Menschenrechtsverletzungen
  - 9.6.3. LGTBQIA+-freundliche Orte und sichere Räume
  - 9.6.4. Formen von LGTBQIA+-Phobie
    - 9.6.4.1. Formen von LGTBQIA+-Phobie
    - 9.6.4.2. Ressourcen für Hilfe
- 9.7. Intra-geschlechtliche Gewalt
  - 9.7.1. Der vorausgehende kulturelle Kontext
  - 9.7.2. Gesetzgebung
  - 9.7.3. Intervention und Ansatz
- 9.8. Mobbing aus Gründen der sexuellen Vielfalt
  - 9.8.1. Was ist das?
  - 9.8.2. Profil des Angreifers und des Opfers
  - 9.8.3. Häufigkeit und Art des Mobbing
  - 9.8.4. Konsequenzen
- 9.9. LGTBQIA+ affirmative Psychologie
  - 9.9.1. Intervention mit Familien
  - 9.9.2. Umfassende Intervention aus dem sozio-gesundheitlichen und psychosozialen Bereich
  - 9.9.3. Intervention mit LGTBQIA+ älteren Menschen
- 9.10. Aufklärung über sexuelle Vielfalt im Klassenzimmer
  - 9.10.1. Referenten und Abwesenheiten
  - 9.10.2. Pädagogische Aktivitäten und Ressourcen

- 10.5. Männlichkeit in affektiven und sexuellen Bindungen
  - 10.5.1. Homosozialität
  - 10.5.2. Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung
  - 10.5.3. Die Rolle des Mannes in der Partnerschaft
- 10.6. Männliche Erotik (I)
  - 10.6.1. Einfluss der Pornographie auf die männliche Ideologie
  - 10.6.2. Fantasien und Autoerotika
- 10.7. Männliche Erotik (II)
  - 10.7.1. Begehren, Vergnügen und Genitalität in der normativen relationalen Erotik
  - 10.7.2. Nicht-normative erotische und relationale Imaginationen
- 10.8. Männliche Erotik (III)
  - 10.8.1. Intimität, Verletzlichkeit und Fürsorge
- 10.9. Neue Männlichkeiten
  - 10.9.1. Was sind sie?
  - 10.9.2. Die Kollektivierung des Prozesses der Identitätsrevision
- 10.10. Über Männlichkeit nachdenken
  - 10.10.1. Strategien zur Selbsterkenntnis
  - 10.10.2. Wer bin ich?

## Modul 10. Männlichkeit und Sexualität

- 10.1. Kontextualisierung der männlichen Sozialisation
  - 10.1.1. Hegemoniale Männlichkeit und mitschuldige Männlichkeiten
  - 10.1.2. Männlichkeit und Patriarchat
- 10.2. Männlichkeitsbox
  - 10.2.1. Was ist das? Zugehörige Werte, Mandate, Überzeugungen
- 10.3. Risiken der Männlichkeit
  - 10.3.1. Risiken für die Männer selbst
  - 10.3.2. Risiken für die Gesellschaft. Gewalt
- 10.4. Nichtnormative dissidente Männlichkeiten
  - 10.4.1. Ent-Essentialisierung der Männlichkeit
  - 10.4.2. Bedeutung pluralistischer Identitäten



*Ein 100%iges Online-Angebot und eine flexible akademische Option, die es Ihnen ermöglicht, die bestehenden Verfahren zur Aufdeckung von sexuellem Kindesmissbrauch zu vertiefen“*

06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.







“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

*Mit TECH erlebt der Pädagoge, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.*



*Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.*

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“*

**Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:**

1. Pädagogen, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Der Pädagoge lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den spezialisierten Lehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit höchster Präzision, erklärt und detailliert für die Assimilation und das Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

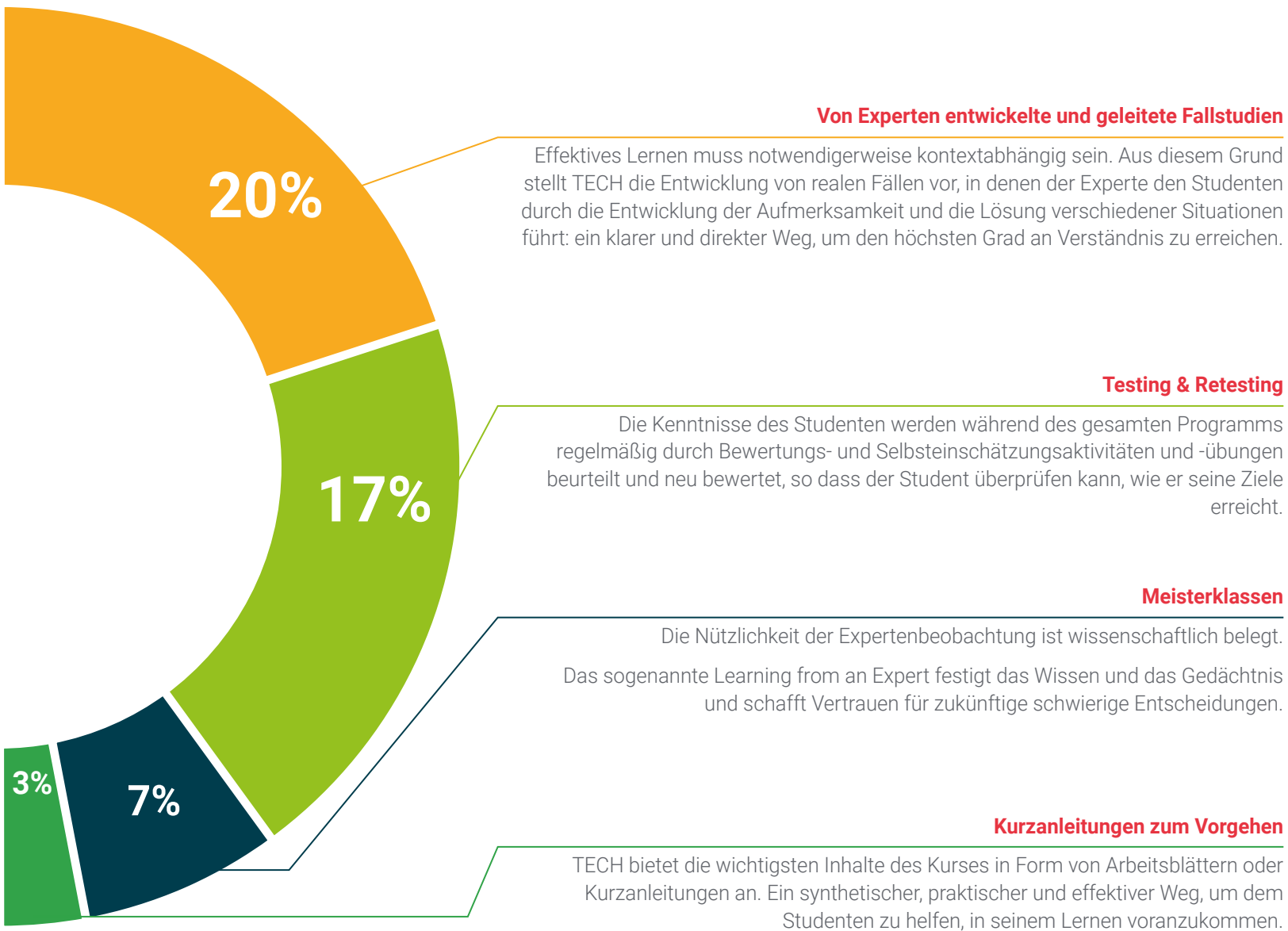
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Sexologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Sexologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Sexologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualitat  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Sexologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Sexologie

